



AUSGABE 09 / September 2017

# LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

## MARIPHIL AKTUELL



Kürzlich stellten wir erschrocken fest, dass unsere Kalamansi-Bäume keine Früchte mehr trugen. Die Pflanzen waren von Insekten befallen, wodurch die kleinen grünen „Zitronen der Philippinen“ nicht mehr ungestört reifen konnten. Beherzt griff unser Gärtner Larry ein und verkündete voller Zuversicht: „In the last days of September the fruits will be good again!“ Die kleine Zitrusfrucht kommt ursprünglich aus China und wird auf den Philippinen noch unreif geerntet, um anschließend für verschiedenste Zwecke genutzt zu werden. Durch den reichen Gehalt an Phosphor, Kalzium und Eisen wird ihr Saft z.B. oft als Heilmittel bei Rachen- und Atemwegserkrankungen genutzt und soll auch zur Wundheilung beitragen. Im MARIPHIL Kinderdorf genießt man die Frucht allerdings eher in einer erfrischenden Kalamansi-Limonade!



Wenn sich das saftige Grün der Reisfelder langsam in eine gelbe Farbpracht verwandelt, die Reisfarmer täglich die Rispen mit einer Sichel ernten, diese anschließend zu Garben bündeln und im Hintergrund die Dreschmaschine laut vor sich hin tuckert, ist es offensichtlich: die Reisernte hat begonnen!

Damit fällt auch der Startschuss für unsere „Aktion Reissack 2017“!

In der MARIPHIL Kooperative für Reisbauern direkt neben dem Kinderdorf herrscht deshalb seit einigen Tagen emsiges Treiben: Nach der Arbeit auf dem Feld muss der Reis getrocknet, gemahlen und in große Säcke abgefüllt werden. Diese werden zu hohen Stapeln übereinander getürmt.

In der heißen Vorbereitungsphase packen viele fleißige Helfer mit an, um für die großangelegte jährliche Aktion zur Weihnachtszeit bestens gerüstet zu sein. Um mit der Aktion Reissack wieder so vielen bedürftigen Familien wie möglich ein hungerfreies Weihnachtsfest zu beschern, benötigen wir auch in diesem Jahr Ihre Unterstützung - denn jeder Reissack zählt!

Auf Seite 2 berichten wir ausführlich über die Aktion Reissack und ihren weitreichenden Nutzen im MARIPHIL Projektgebiet auf den Philippinen.

Viel Freude mit unserem MARIPHIL September-Newsletter!



## Auf die Plätze - fertig - Reis!

Aktion Reissack 2017 steht in den Startlöchern.



Kinder freuen sich über die sättigende Reismahlzeit bei einem „Feeding Program“

1.850 Säcke Reis sind das atemberaubende Ergebnis zahlreicher Spenden, die wir im letzten Jahr für unsere Aktion Reissack erhielten. Sie ermöglichten es, vielen bedürftigen Familien ein hungerfreies Weihnachtsfest zu bescheren.

Außerdem gingen davon 400 Reissäcke direkt an das Kinderdorf. Damit war für das komplette Jahr 2017 ausgesorgt und zudem konnten noch Aktionen außerhalb des Kinderdorfes für Straßenkinder und Kinder aus ärmsten Familienverhältnissen durchgeführt werden.

Die Aktion Reissack geht natürlich auch in diesem Jahr wieder in eine neue Runde und wir hoffen, dass wir mit Ihrer Unterstützung an das Ergebnis von 74 Tonnen Reis aus dem Vorjahr anknüpfen können, um wieder so vielen Menschen wie möglich eine große Freude zu bereiten!

### AKTION REISSACK ERMÖGLICHT HILFE AUCH ÜBER DAS WEIHNACHTSFEST HINAUS

Neben tausender dankbarer Reisempfänger und einer enormen Entlastung für das Kinderdorf hat die jährliche Aktion Reissack noch einen zusätzlichen Effekt: Es werden Street-Work-Aktionen, z.B. sogenannte „Feeding Programs“, ermöglicht.

Einmal im Monat verteilen die Sozialarbeiter des Kinderdorfes in den ärmsten Vierteln Panabos Reisgerichte an hungrige und bedürftige Kinder. Das Leuchten in den Augen der Kleinen beim Anblick der warmen Mahlzeit und die ehrliche Freude über den unerwarteten Besuch sind immer wieder unbeschreiblich schön.

Bei dieser Gelegenheit versuchen unsere Sozialarbeiter durch Spiele und andere Aktivitäten außerdem, Vertrauen aufzubauen und ermutigen

Familien dazu, sich bei Problemen an MARIPHIL zu wenden.

Ab und zu unterstützen Jugendliche aus dem Kinderdorf - oftmals selbst ehemalige Straßenkinder - die Sozialarbeiter bei diesen Aktionen. Sie sind bei der Essensausgabe behilflich, schenken den Kindern ein offenes Ohr, machen Mut und berichten von ihren eigenen Geschichten. Der 19-jährige Jun Jun ist einer davon. Wenn er die Sozialarbeiter zu den regelmäßigen Feeding Programs begleitet, erkennt er sich immer selbst in den Straßenkindern wieder, meint er.

## JUN JUNS VERGANGENHEIT IST HARTE REALITÄT VIELER KINDER

*Jun Jun ist eines von zwei Kindern und wuchs in einer zerrütteten Familie auf. Das Verhältnis zu seinen Eltern war sehr schlecht und oft aggressiv. Einmal hat der Vater den damals acht Jahre alten Jungen mit einer Eisenstange fast zu Tode geschlagen. Jun Jun hielt die Misshandlungen nicht mehr aus und floh. Der einzige Ausweg für ihn war die Straße. Er lebte mehrere Jahre in einer Art Vergnügungszentrum und versuchte alles, um dort zu überleben.*

*Durch Betteln und mehrere Aushilfsjobs konnte er sich irgendwie über Wasser halten, jedoch reichte es oft nicht einmal für eine Mahlzeit pro Tag.*

*Es zog ihn auch in verschiedene andere Städte, da er sich dort bessere Chancen beim Betteln erhoffte. Trotzdem endete er wieder in Panabo City. Dort wurde er schließlich von den MARIPHIL Sozialarbeitern aufgefunden und fand ein behütetes Zuhause im Kinderdorf.*

Wie Jun Juns Geschichte beispielhaft zeigt, ist Armut, Misshandlung und Vernachlässigung nach wie vor die harte Realität für viele Kinder und Jugendliche in Panabo und Umgebung. Denn obwohl wir bereits zahlreichen Kindern zu einem neuen Zuhause in einem geschützten Umfeld verhelfen konnten, gibt es immer noch viel zu viele Kinder, die täglich mit knurrendem Magen zu Bett gehen müssen. Wenn es überhaupt ein Bett zum Schlafen gibt.

Der gespendete Reis macht es uns immer wieder möglich, auch außerhalb des Kinderdorfes aktiv zu werden und mit den Menschen in Kontakt zu kommen - immer mit dem Ziel, noch mehr Kindern eine hunger- und sorgenfreie Kindheit mit einer Zukunftsperspektive zu ermöglichen!

Momentan befindet sich die Aktion Reissack in der Startphase und wohin man schaut, wird fleißig Reis geerntet. Wir blicken ihr erwartungsvoll entgegen und hoffen wieder auf zahlreiche Unterstützer, damit auch in diesem Jahr so vielen Familien wie möglich ein hungerfreies Weihnachtsfest beschert



Die Reisernte ist im vollen Gange!

wird und wir weiterhin regelmäßige Feeding Programs durchführen können. Denn es sind vor allem die Kinder, die unter den Bedingungen zu leiden haben.

Natürlich freuen wir uns neben Spenden auch sehr darüber, wenn Sie uns tatkräftig unterstützen, indem sie Familie, Freunden, Kollegen und Bekannten von unserem Vorhaben berichten!

Werbematerialien wie Flyer und Plakate für die Aktion können per E-Mail bei Martin Riester angefordert werden: [martin.riester@mariphil.com](mailto:martin.riester@mariphil.com)

Vielen Dank schon einmal im Voraus und auf eine erfolgreiche Aktion Reissack 2017!



## Sie möchten einen Reissack spenden?

Bitte überweisen Sie  
**40 Euro**  
an Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.  
Kennwort: Spende Reissack

**IBAN DE78600907000863178006**  
Südwestbank Sigmaringen  
BIC SWBSESS

Mehr Infos zur Aktion Reissack 2017:  
<http://www.mariphil.com/neuigkeiten/aktion-reissack-2017/>

## Wissen vermitteln, Horizonte erweitern!

Hausmütter lernen Umgang mit sexuellem Verhalten von Kindern und Jugendlichen.



Es sind vor allem unsere Hausmütter, die täglich in intensivem Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen stehen. Sie werden ungefiltert mit zwischenmenschlichen Konflikten, aber auch persönlichen Problemen, Fragen, Ängsten und Zweifeln konfrontiert. Um unser pädagogisches Personal für den oftmals herausfordernden Umgang mit den Kindern bestens zu rüsten, finden regelmäßige Weiterbildungseinheiten statt. Teof, der Psychologe des Kinderdorfes, hat deshalb ein Konzept mit verschiedenen Themenblöcken entworfen.

Im September und Oktober hat er mehrere Workshops zum Thema „Umgang mit sexuellem Verhalten von Kindern und Jugendlichen“ auf dem Plan.

Viele Kinder aus dem Kinderdorf sind in einem Umfeld aufgewachsen, in dem Misshandlung und Gewalt, auch sexueller Art, auf der Tagesordnung standen. Oftmals tragen sie Erlebtes oder Gesehenes jahrelang mit sich herum und haben

niemanden, an den sie sich wenden können. Daher verwundert es nicht, dass manche Schwierigkeiten damit haben, ihre traumatisierenden Erfahrungen zu verarbeiten. Die Kinder entwickeln ein gestörtes Verhältnis zur Sexualität, was sich häufig in auffälligem, nicht altersgemäßem Verhalten äußert. Unser Psychologe hat sich deshalb einerseits zum Ziel gesetzt, die Hausmütter für verschiedene sexuelle Verhaltensweisen zu sensibilisieren, um gegebenenfalls angemessen reagieren zu können. Andererseits will er verdeutlichen, dass auch die sexuelle Entwicklung ein natürlicher Bestandteil des Erwachsenwerdens ist.

So ging es im ersten Seminar um die allgemeine Frage, warum Menschen sexuelle Bedürfnisse haben und wie diese von Hormonen beeinflusst werden. Anschließend wurden in Gruppenarbeit sexuelle Verhaltensweisen verschiedener Altersklassen identifiziert. Diese wurden von Seminarleiter Teof mit Hilfe eines Ampelsystems klassifiziert: Grün

steht für das „natürliche Verhalten“, Orange für „besorgniserregende Situationen“ und Rot für „Verhaltensweisen, die ein sofortiges Eingreifen erfordern“.

Unser Kinderdorf-Psychologe hat zum Schluss besonders den grünen Bereich noch einmal intensiviert, um zu vermitteln, dass z.B. verbale sexuelle Anspielungen oder das Händehalten kein Grund zur Sorge sind. Es sei wichtig, dass die Hausmütter nicht wütend auf die Kinder werden, sondern mit ihnen reden und ihnen das Verändern

ihres Körpers erklären.

Die Hausmütter verspüren nach dem ersten Seminar vor allem eins: Erleichterung. Das Thema „sexuelle Aufklärung“ steckt auf den Philippinen noch in den Kinderschuhen. So ist es für viele eine erste Gelegenheit, offen darüber zu sprechen und Unklarheiten aus dem Weg zu räumen. Damit auch zukünftig jederzeit auf das Wissen zurückgegriffen werden kann, soll auf Basis der Workshop-Inhalte ein Handbuch entstehen.

## Der neue MARIPHIL Kalender 2018 ist da!

Jetzt vorbestellen: 12 Seiten voller Fotoimpressionen aus unseren MARIPHIL Projekten.

Auch durchs Jahr 2018 werden Sie von einem neuen MARIPHIL Fotokalender mit vielen beeindruckenden und ergreifenden Bildern begleitet. Jeder Monat widmet sich einem unserer MARIPHIL Projekte und gibt Einblicke in das Leben im Kinderdorf und auf den Philippinen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Vorbestellungen und wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten.

Bestellungen per E-Mail an unsere **Tina Bauer**: [tina.bauer@mariphil.com](mailto:tina.bauer@mariphil.com).

Der Kalender wird ab November erhältlich sein.

**KALENDER 2018** hilfsprojekt-mariphil

EINE BEGLÜCKENDE FOTOSAMMLUNG, WELCHE JEDEM MONAT KUNTERBUNTE FARBE VERLEIHT.

**KALENDER 2018**

**Jetzt vorbestellen!**

## "My passion is in children"

Seit einem halben Jahr prägt Sozialarbeiterin Jenny die Kinderdorf-Gemeinschaft.



**"In the end we learn from each other and show respect!"**

Das MARIPHIL Kinderdorf ist seit der Eröffnung des ersten Hauses vor etwa 5 Jahren zu einem liebevollen und fürsorglichen Zuhause für viele Kinder herangewachsen. Kinder, deren Vergangenheit von Misshandlung, Vernachlässigung oder Abweisung geprägt ist, finden bei uns ein geschütztes Umfeld in einer familiären Atmosphäre. Dies ist nur durch die professionelle Zusammenarbeit von Sozialarbeitern, Psychologen, Krankenschwestern, Lehrern, Haus-Mamas, Praktikanten und Co. möglich. Jeder unserer Mitarbeiter trägt seinen Teil zu diesem Gesamtbild bei.

So auch unsere neue Sozialarbeiterin Jenny, die das Kinderdorf-Team seit April tatkräftig unterstützt. Die 25-Jährige hat vor ihrer Stelle im MARIPHIL Kinderdorf bereits drei Jahre Berufserfahrung in einem Waisenhaus in Davao Oriental gesammelt, wobei ihr Spezialgebiet dort bei Adoptionsfällen lag.

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen und auf Empfehlung einer Kommilitonin hat sie sich bei uns beworben. Wir können jetzt schon sagen, dass Jenny mit ihrem Eifer, Dinge anzupacken, eine große Bereicherung für das Kinderdorf ist und wir sehr froh sind, sie bei uns zu haben!

Eine Freiwillige hat sich mit der Sozialarbeiterin über ihre Motivation, Ziele und Erwartungen unterhalten:

**Verena: Warum hast du dich dazu entschieden, Soziale Arbeit zu studieren?**

**Jenny:** Während meiner Schulzeit bin ich selbst von der NGO (regierungsunabhängige Organisation) World Vision unterstützt worden, da meiner Familie die Möglichkeiten gefehlt haben, um mir einen guten Bildungsweg zu finanzieren. Dadurch bin ich mit Sozialarbeitern aufgewachsen und wusste



## Neue Gesichter in der Stiftung MARIPHIL!

Ehemalige Freiwillige freuen sich auf ihr Amt im Vorstand.

Hallo Zusammen! Wir sind Marco Blender (22), Student im Studiengang Maschinenbau und Werkstofftechnik, und Katrin Kille (21), Studentin im Studiengang Soziale Arbeit.

Seit Januar 2017 haben wir nun das Amt als Vorstände der Stiftung MARIPHIL übernommen. Wir waren selbst Freiwillige im Kinderdorf auf den Philippinen und haben so zahlreiche Eindrücke hautnah miterlebt.

Nach unserem Auslandsaufenthalt stand für uns beide fest: Wir wollen auch weiterhin von Deutschland aus die Projekte von MARIPHIL unterstützen und voranbringen.

Durch die Anleitung von unserem ehemaligen Stiftungsvorstand Werner Schweikert und die

Unterstützung von unserem langjährigen Stiftungsvorstand Klaus Eitel wurden wir optimal auf unser neues Amt vorbereitet.

Wir freuen uns auf unsere Arbeit, auf neue Herausforderungen und sind stolz, ein Teil dieser großen MARIPHIL Familie sein zu dürfen!

*Die Stiftung MARIPHIL wurde im Jahr 2007 als Treuhand-Stiftung gegründet, um die Arbeit des Hilfsprojekts MARIPHIL e.V. langfristig sichern zu können. Im Dezember 2011 wurde die Stiftung von einer Treuhandstiftung in eine rechtsfähige Stiftung überführt. Oberstes Ziel der Stiftung ist es, gemeinsam mit dem Hilfsprojekt die Armut zu verringern, indem durch verschiedene Maßnahmen nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.*



## So erreichen Sie uns:

### Kontakt Deutschland:

Martin Riester  
1. Vorsitzender/ President  
Hilfsprojekt Mariphil e.V.  
Tel.: 01520 6653855  
Mail: [vorstand@mariphil.com](mailto:vorstand@mariphil.com)  
Homepage: [www.mariphil.com](http://www.mariphil.com)

### Kontakt Philippinen:

Anja Beicht  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit  
MARIPHIL Kinderdorf  
Tel: +63 (0)956 725 3368  
Mail: [anja.beicht@mariphil.com](mailto:anja.beicht@mariphil.com)

## Mehr Info's erhalten sie hier

### Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:

[www.mariphil.com](http://www.mariphil.com)  
**MARIPHIL Kinderdorf:**  
[www.kinderdorf.mariphil.com](http://www.kinderdorf.mariphil.com)  
**Facebook:**  
[www.facebook.com/mariphil](http://www.facebook.com/mariphil)

## Sie wollen Spenden?

### Spendenkonto:

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00  
Südwestbank BIC: SWBDESS  
Verwendungszweck:  
MARIPHIL Kinderdorf

### Betterplace:



[www.betterplace.org/p4234](http://www.betterplace.org/p4234)

### Boost Project:



[https://www.boost-project.com/de/shops?charity\\_id=2541&tag=fbbbspt](https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=2541&tag=fbbbspt)

Eine gute Neuigkeit zum Abschluss:

Nach einer Verletzung kann unser Kinderdorf-Farmer Rey endlich wieder im Garten und auf der Farm mitanpacken - und zwar sicher in neuen Arbeitsschuhen! Er bedankt sich ganz herzlich bei allen Unterstützern:

„I would like to say a million thanks to those who helped me from the bottom of my heart!“



**SALAMAT** und herzliche Grüße von den Philippinen

Anja Beicht

Leitung Öffentlichkeitsarbeit